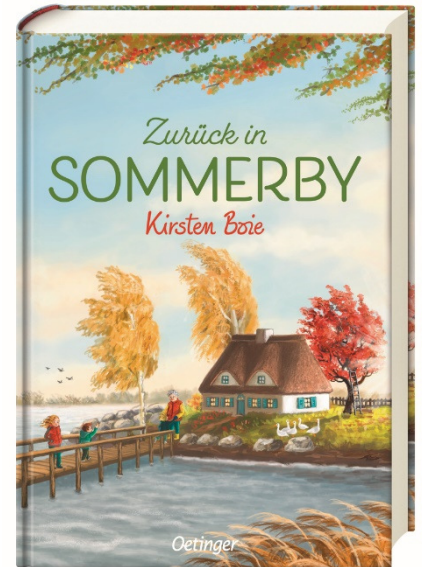


Kirsten Boie
ZURÜCK IN SOMMERBY
Einband von Verena Körting
320 Seiten • gebunden • ab 10 Jahren
Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger
14,00 € (D) / 14,40 € (A)
ISBN 978-3-7512-0001-1

Erscheinungstermin: 13. Juli 2020



Endlich zurück in Sommerby! Zwar herrscht dort richtiges Schmuddelwetter, aber Martha, Mikkel und Mats freuen sich riesig, dass sie die Herbstferien bei Oma Inge verbringen dürfen. Wäre da nur nicht der Makler, der es schon im Sommer auf Omas Haus abgesehen hatte und jetzt noch fiesere Tricks einsetzt. Da vergeht Oma Inge sogar die Lust auf ihren 70. Geburtstag. Aber das werden Martha, Mats und Mikkel auf keinen Fall zulassen.

Band 1 „Ein Sommer in Sommerby“ stand 6 Monate auf der Spiegel-Bestseller-Liste und begeisterte Leser aller Altersgruppen.

Band 3 „Für immer Sommerby“ erscheint im Herbst 2021.

PRESSEKONTAKT
Verlag Friedrich Oetinger
Judith Kaiser
Tel: 040/607 909-765 | j.kaiser@verlagsgruppe-oetinger.de

„Selbst im Idyll wünsche ich mir Realismus“

Interview mit Kirsten Boie zu „Zurück in Sommerby“

*Was waren die schönsten Reaktionen von Leser*innen auf „Ein Sommer in Sommerby“?*

Kirsten Boie: Da gab es so vieles und ganz Unterschiedliches! Am meisten gefreut hat mich, dass ich Post und Mails von Menschen aller Altersgruppen bekommen habe – von Großeltern oder Eltern (ja, auch von Männern!), die das Buch zuerst für Enkel oder Kinder, dann aber für sich selbst gelesen hatten, ebenso wie von Achtjährigen, die mir lange Briefe geschrieben haben (ja, auch Jungs!) – und oft mit der Bitte nach einer Fortsetzung. Dass ein Buch eine so breite Leserschaft erreicht, fand ich überraschend und ich habe mich enorm gefreut. Geplant war das ja nicht! Bei einer Lesung in einem Literaturhaus saß in der ersten Reihe einmal ein kleines Mädchen, fünf Jahre; und als ich eine hoch dramatische Stelle vorgelesen habe – Martha, Mikkell und Mats sind in Seenot – sprang sie auf und rief gleich zweimal laut in den Saal: „Enes rettet sie gleich! Enes rettet sie gleich!“ Da wusste ich: Auch mit fünf kann man die Geschichte schon verstehen – und spannend finden. (Aber ich empfehle sie noch nicht für dieses Alter!)

War Ihnen schon beim Schreiben des ersten Bandes klar, dass es weitere Sommerby-Bände geben würde?

Kirsten Boie: Nein! Das war genau wie bei allen anderen meiner Serien, *Möwenweg*, *Trenk* – auch da habe ich am Anfang immer gesagt, es gäbe doch ein Happy End, für mich wäre die Geschichte damit abgeschlossen. (Das habe ich auch sehr energisch dem Oetinger-Verlag erklärt, als wir zum ersten Mal über *Sommerby* gesprochen haben. Da kennen sie mich natürlich und wissen, wie unzuverlässig ich in solchen Fragen bin!) Aber wenn so viele Anfragen und Bitten kommen – auch darauf habe ich zuerst immer geantwortet, nein, einen zweiten Band würde es nicht geben! – setzt das in meinem Kopf einfach etwas in Gang, und plötzlich habe ich Lust auf eine Fortsetzung und weiß auch, wie sie aussehen wird. Da verdanke ich meinen Leser*innen also ganz viel!

Worum geht es im zweiten Band? Das Liebesthema aus dem ersten Band erhält auf jeden Fall mehr Raum...

Kirsten Boie: Zu viel möchte ich eigentlich nicht gern verraten! Im zweiten Band ist es Herbst geworden, der grässliche Makler aus dem ersten Band hat nun eine Möglichkeit gefunden, an Oma Inges Haus zu kommen, aus der es (wäre da nicht Boysen, der Schnitzer, mit seinen internationalen

PRESSEKONTAKT
Verlag Friedrich Oetinger
Judith Kaiser

Tel: 040/607 909-765 | j.kaiser@verlagsgruppe-oetinger.de

Kontakten!) eigentlich keinen Ausweg gegeben hätte; Mats begibt sich freiwillig in Knechtschaft auf einen Bauernhof mit Milchtankstelle; und Mikkel rettet einen ausgesetzten Hund, der kein bisschen ausgesetzt ist. Und ja, Martha verzweifelt fast an ihrer ersten Liebe...

Gegen ihren Willen hält der technische Fortschritt bei Oma Inge Einzug und die Eltern von Martha, Mats und Mikkel bringen einen Fernseher mit. Die Installation von Internet und WLAN wird ebenfalls diskutiert. Gerät Sommerby dadurch nicht in Gefahr?

Kirsten Boie: Darüber habe ich lange nachgedacht. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass es in Sommerby für immer so medienarm bleiben würde, wenn die Familie erst einmal häufiger kommt. Das hätte ich unrealistisch gefunden – und selbst im Idyll wünsche ich mir Realismus. Aber ich hatte beim Schreiben nie das Gefühl, dass irgendetwas sich dadurch grundsätzlich ändert. Das Sommerby-Erlebnis ist für Kinder so intensiv, dass alles andere dagegen kaum eine Rolle spielt. Es gibt so vieles in der aktuellen Wirklichkeit zu tun, dass für anderes kaum Raum bleibt!

Nicht nur die Kinder haben sich in ihren ersten Sommer in Sommerby verändert und viel dazu gelernt, auch Oma Inge hat sich verändert. Sie ist fast fürsorglich und tischt den Kindern sogar ihr Lieblingsessen auf – was sich für die aber irgendwie falsch anfühlt, weil es bei Oma Inge Bauernfrühstück geben muss. Hat Oma Inge Sie überrascht?

Kirsten Boie: Alle meine Figuren überraschen mich ab und zu! Sonst würde das Schreiben ja keinen Spaß machen. Aber gerade Oma Inge ist, finde ich, rundum und in jeder Beziehung ganz sie selbst geblieben; schon im ersten Band hat sich doch gezeigt, dass unter ihrer rauen Schale wenn nötig ein weiches Herz schlägt. In diesem Band erfahren wir aber mehr über sie – auch darüber, warum sie wurde, wie sie ist. Und wir bekommen die Chance, mit ihr zu fühlen, als sie zum ersten Mal hilflos ist und keine Möglichkeit mehr sieht, ihr Zuhause zu behalten.

Oma Inge feiert in „Zurück in Sommerby“ ihren 70. Geburtstag, genau wie Sie in diesem Jahr. Zufall?

Kirsten Boie: Das glaubt mir ja keiner, aber: doch, totaler Zufall! Ich habe einfach durchgerechnet, wie alt sie ungefähr sein müsste, als ich für die Handlung dringend ihren Geburtstag gebraucht habe. Da dachte ich dann, es dürfte auch ruhig ein runder sein. Erst hinterher habe ich gemerkt, dass Oma Inge und ich damit gleichaltrig sind. Aber während bei mir alle Geburtstagsfeiern bedingt durch Corona ausfallen mussten, kann Oma Inge ihren – natürlich gegen ihren Willen! - so richtig feiern.

*Das Interview führte Judith Kaiser mit der Autorin Kirsten Boie im Juni 2020
Abdruck honorarfrei. Belege erbeten.*

Band 1 der Sommerby-Reihe

Kirsten Boie

EIN SOMMER IN SOMMERBY

Einband von Verena Körting

320 Seiten • gebunden • ab 10 Jahren

Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger

14,00 € (D) / 14,40 € (A)

ISBN 978-3-7891-0883-9

Erscheinungstermin: 19. Februar 2018



MIT KIRSTEN BOIE AUFS LAND UND MITTEN HINEIN INS ABENTEUER

Die zwölfjährige Martha und ihre jüngeren Brüder Mats und Mikkell müssen die Ferien bei ihrer Oma auf dem Land verbringen. Und diese Oma ist ein bisschen seltsam: Sie wohnt allein in einem abgelegenen Haus, verkauft selbstgemachte Marmelade, hat kein Telefon und erst recht kein Internet. Aber Hühner, ein Motorboot und ein Gewehr, mit dem sie ungebetene Gäste verjagt. Als die Idylle bedroht wird, halten die Stadtkinder und ihre Oma zusammen und erkennen, worauf es im Leben wirklich ankommt.

Kirsten Boies neue, warmherzige Geschichte über Freundschaft und Miteinander ist ein Plädoyer für mehr Achtsamkeit im Umgang mit der Natur.

„Dann gehen sie zum ersten Mal durch die niedrige Tür ins Haus am schönsten Ort der Welt: Und so beginnt der wunderbarste Sommer. Nur dass die Kinder davon natürlich noch nicht nichts wissen. Nicht dass dies der schönste Ort der Welt ist, und erst recht nicht, dass der Sommer wunderbar werden wird.“ (aus „Ein Sommer in Sommerby“)

Weitere Informationen sowie ein Videointerview mit Kirsten Boie finden Sie unter www.sommerby.de.

PRESSEKONTAKT

Verlag Friedrich Oetinger

Judith Kaiser

Tel: 040/607 909-765 | j.kaiser@verlagsgruppe-oetinger.de

Kurzinterview mit Kirsten Boie zu „Sommerby“

Woher kam die Idee zu „Sommerby“?

Die Idee zu Sommerby ist mir an der Schlei gekommen. Ich habe eines Tages in einer kleinen Stadt in der Gegend auf einem Steg gestanden und gegenüber lag auf einer Landzunge so ganz einsam ein kleines Haus. Da sind mir die ersten Sätze zu Sommerby eingefallen.

Worum geht es in deinem neuen Buch „Sommerby“?

In Sommerby reisen drei Geschwister völlig unvorbereitet und unerwartet zu ihrer Oma, die sie bis dahin aufgrund eines Familienzwists nicht gekannt haben. Die Mutter hatte in New York einen Unfall und der Vater muss ganz ganz schnell hinfliegen. Er hat keine Möglichkeit die Kinder irgendwo unterzubringen und schickt sie deshalb zu dieser Oma. Und da erleben sie einen Alltag, wie sie in bis dahin überhaupt nicht gekannt haben. Nachdem sie sich zu Anfang überhaupt nicht so leicht tun, leben sie sich doch einigermaßen schnell ein und sind sehr glücklich.

Was ist die besondere Herausforderung für die drei Geschwister?

Anstelle ihres Lebens in der Stadt erleben sie nun das Leben in der Natur und dieses Leben in der Natur ist für die Kinder natürlich eine völlig neue Erfahrung, auch mit völlig neuen Herausforderungen. Z.B. ist die Oma eines Tages nicht in der Lage, in die Stadt zu fahren, um ihre Marmeladen abzugeben und da fahren die Kinder alleine mit dem Boot über die Schlei. Sie hätten sich das selbst vielleicht gar nicht zugetraut, aber sie schaffen das und tanken dabei natürlich auch unglaublich viel Selbstvertrauen. Die Kinder geraten ja in eine Situation, in der sie all die Medien, die sie zuhause nutzen, nicht mehr zur Verfügung haben. Und ich schildere, wie sie sich nicht nur daran gewöhnen, sondern wie sie das immer mehr zu lieben beginnen.

Inwiefern ist es von Bedeutung, dass das Buch an der Schlei spielt?

Seit ungefähr 10 Jahren sind viele meiner Bücher zum großen Teil in der Gegend an der Schlei entstanden. Das hilft mir beim Schreiben sehr, weil das eine wunderschöne Landschaft ist und ich da sehr viel leichter Abstand vom Alltag gewinnen kann als das in der Stadt möglich ist. Obwohl das Buch hier in der Gegend spielt, gibt es den Ort Sommerby nicht wirklich. Ich wollte ein Sommerbuch schreiben und fand deshalb den Namen Sommerby sehr passend.

Pressestimmen zu „Ein Sommer in Sommerby“:

"Kirsten Boie hat das Talent, so wunderbar zu schreiben, dass man das Buch mit zehn oder elf Jahren gerne selbst verschlingt, dass es sich jüngere Kinder aber auch gerne vorlesen lassen. Schon auf den ersten Seiten wächst dabei so eine kleine Sehnsucht in uns. Eine Sehnsucht nach Sommerby..."

Gießener Allgemeine Zeitung, 11. August 2018

"Der neue Roman von Kirsten Boie ist Kinderglück und Entschleunigung pur."

Luna, Mai/Juni 2018

Wer bei Kirsten Boies Kinderroman „Ein Sommer in Sommerby“ an Astrid Lindgren denkt, liegt nicht falsch. Nicht nur, dass Boies Sommeridylle an Bullerbü und Saltkrokan erinnert. Wie Lindgren kommt sie ihren Figuren auch sehr nahe in deren Erfahrungs- und Gefühlswelt. Erzählerisches Können beweist Boie zudem darin, dass ihr Buch trotz einiger Stereotype nicht ins Klischeehafte abgleitet. Vielmehr erzählt sie eine glaubhafte, sehr warmherzige Geschichte über Freundschaft und das Verständnis zwischen den Generationen ..."

Augsburger Allgemeine, 18. April 2018

Kirsten Boie hat mit „Ein Sommer in Sommerby“ (Oetinger) ein schönes, spannendes und kostbares Buch geschrieben.

Die Welt, 3. April 2018

"Insgesamt ist der Roman rundum gelungen und zudem so spannend, dass man ihn erst aus der Hand legen kann, wenn man ihn von vorne bis hinten durchgelesen hat."

Süddeutsche Zeitung, 29. März 2018

„Wie gut haben es die Kinder heutzutage, dass es nicht nur Astrid Lindgrens Geschichten gibt, sondern dazu auch noch Kirsten Boie mit immer neuen Ideen und klugen Geschichten unsere Zeit bereichert.“

Spiegel Online, 27. März 2018

Kinderbuchautorin Kirsten Boie hat mit "Ein Sommer in Sommerby" einen spannenden und lehrreichen Roman vom Leben mit der Natur geschrieben.

Hamburger Abendblatt, 10./11. März 2018

Kinderbuchautorin Kirsten Boie hat mit „Ein Sommer in Sommerby“ ein Wohlfühlbuch geschrieben...

WAZ, 2. März 2018

"Ein wunderbares Sommerbuch! Beim Lesen riecht man das Meer und spürt das Gras unter den nackten Füßen."

Geolino, März 2018

DIE AUTORIN



Kirsten Boie ist eine der renommiertesten, erfolgreichsten und vielseitigsten deutschen Kinder- und Jugendbuchautorinnen. Sie wurde 1950 in Hamburg geboren, studierte dort Germanistik und Anglistik. Zwei Semester besuchte sie, gefördert durch ein Auslandsstipendium der Hamburger Universität, die Universität Southampton/Großbritannien. Nach dem ersten Staatsexamen in den Fächern Deutsch und Englisch promovierte sie im Fach Literaturwissenschaft über die frühe Prosa Bertolt Brechts. Sie arbeitete als Lehrerin in einem Gymnasium, wechselte auf eigenen Wunsch später an eine Gesamtschule. 1983 adoptierte sie mit ihrem Mann ihr erstes Kind. Auf Verlangen des vermittelnden Jugendamtes musste sie damals ihre Berufstätigkeit aufgeben, um sich ganz dem Kind widmen zu können.

©Indra Ohlenmutz

Inspiziert durch die eigene Situation schrieb sie so ihr erstes Kinderbuch »Paule ist ein Glücksgriff«. Ihr Debüt wurde ein beispielloser Erfolg

(Auswahlliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis, Buch des Monats der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur in Volkach; Ehrenliste des Österreichischen Staatspreises für Kinder- und Jugendliteratur). Und Kirsten Boie selbst erwies sich als Glücksfall für die deutsche Kinder- und Jugendliteratur.

Inzwischen sind von Kirsten Boie weit mehr als hundert Bücher erschienen und in zahlreiche Sprachen übersetzt worden, die von ihrer enormen literarischen Vielseitigkeit, großem Einfühlungsvermögen, vor allem aber von ihrem sozialen Engagement Zeugnis geben. 2007 wurde Kirsten Boie für ihr Gesamtwerk mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises ausgezeichnet.

Zwei Dinge sind Kirsten Boie beim Schreiben besonders wichtig: Zum einen, dass Literatur für Kinder immer auch Literatur sein sollte; zum anderen, dass darüber nicht vergessen wird, an wen sie sich richtet, dass sie also Literatur für Kinder ist: "Bei dem Spagat zwischen beiden Anforderungen rutsche ich sicherlich einmal mehr zur einen, einmal zur anderen Seite hin aus. Aber hier die richtige Balance zu suchen, ist es gerade, was das Schreiben für Kinder für mich so aufregend macht."

Mit ihrer Möwenweg-Stiftung fördert Kirsten Boie verschiedene Projekte für Kinder. Der Schwerpunkt der Stiftungsarbeit liegt auf einem umfangreichen AIDS-Waisenprojekt in Swasiland, das ca. 4.000 Kinder betreut.

Weitere Informationen unter:

www.kirsten-boie.de

www.moewenweg-stiftung.de

PRESSEKONTAKT
Verlag Friedrich Oetinger
Judith Kaiser

Tel: 040/607 909-765 | j.kaiser@verlagsgruppe-oetinger.de